



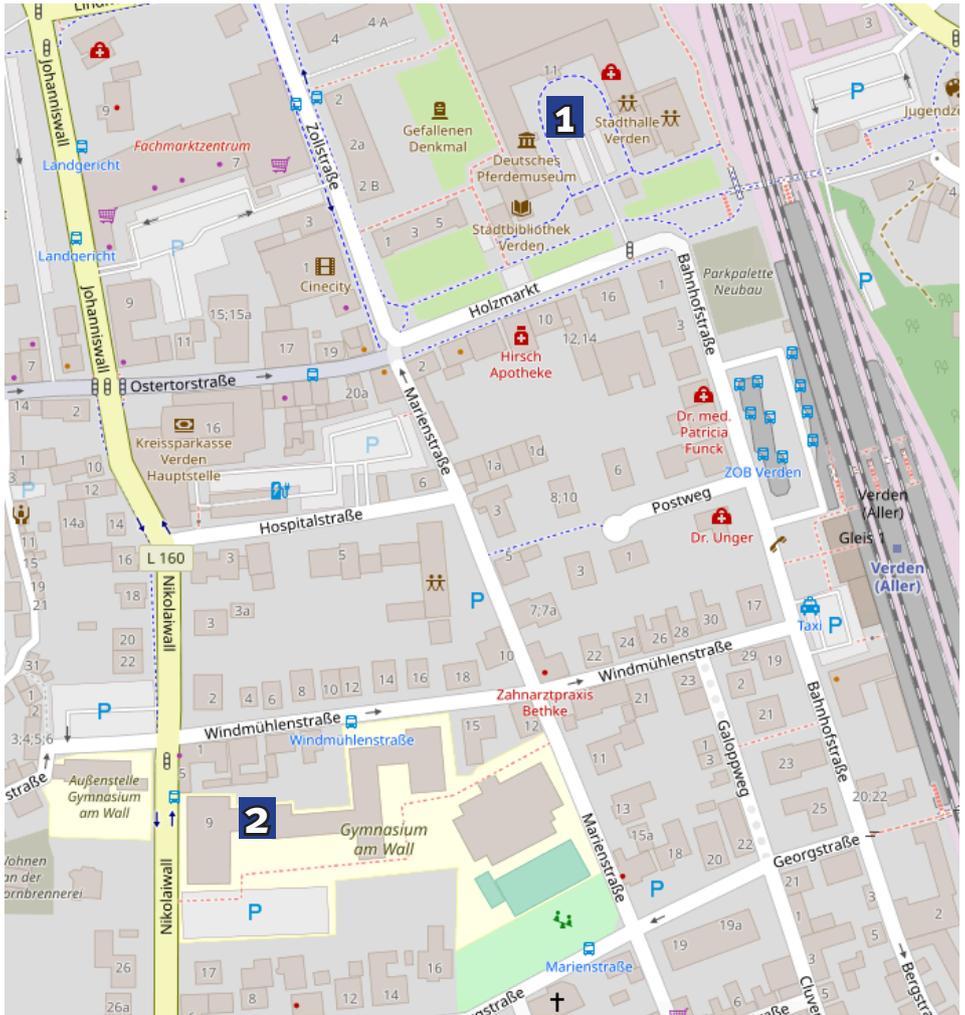
10. Niedersächsischer Orchesterwettbewerb Verden

8. – 10. November 2019



BTHVN
2020





1
Stadthalle Verden
Holzmarkt 13-15
27283 Verden (Aller)

2
Gymnasium am Wall
Aula
Windmühlenstraße 9
27283 Verden (Aller)

INHALTSVERZEICHNIS

Grußworte	4
Konzerte	7
Aufgaben des Orchesterwettbewerbs.....	9
Programm und Zeitplan der Wertungen.....	11
Preise	24
Jury	25
Dank.....	28

In diesen Tagen ist in Verden die musikalische Vielfalt des Musiklands Niedersachsen erlebbar. Vom Zupforchester bis zum Sinfonieorchester präsentieren sich beim 10. Niedersächsischen Orchesterwettbewerb Musikerinnen und Musiker aller Altersgruppen auf hohem künstlerischem Niveau.

Der Wettbewerb ist eine Leistungsschau der niedersächsischen Laienmusikensembles und gleichermaßen Ort für Begegnungen und künstlerische Impulse. Die intensiven musikalischen und persönlichen Erfahrungen, die die teilnehmenden Musikerinnen und Musiker hier sammeln, tragen sie nach dem Wettbewerb in ihre Heimatorte in ganz Niedersachsen. Gleichzeitig strahlt der Wettbewerb weit über unser Land hinaus, da er auch Auswahlverfahren für die Teilnahme am Deutschen Orchesterwettbewerb ist, der 2020 in Bonn stattfinden wird.

Dass Laienmusik durch den Orchesterwettbewerb Förderung und Anerkennung erfährt, ist von elementarer Bedeutung. Denn sie ermöglicht eine breite kulturelle Teilhabe. Gerade in einem Flächenland wie Niedersachsen spielt die Laienmusik daher eine besondere gesellschaftliche Rolle. Verbunden ist Laienmusik mit einem hohen Maß an ehrenamtlichem Engagement.

Vor diesem Hintergrund habe ich sehr gerne die Schirmherrschaft für den 10. Niedersächsischen Orchesterwettbewerb übernommen. Danken möchte ich besonders dem Landesmusikrat Niedersachsen und den zahlreichen ehrenamtlich Mitwirkenden.

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Wettbewerbs wünsche ich viel Erfolg, vor allem aber auch in Zukunft große Freude am gemeinsamen Musizieren.



Stephan Weil
Niedersächsischer Ministerpräsident



Herzlich willkommen zum 10. Niedersächsischen Orchesterwettbewerb vom 8. bis 10. November 2019 in Verden.

An diesem Wochenende musiziert eine große Vielfalt aus Laien und Profis, Musikern von der Nordsee und aus dem Harz, Jazzorchester und Sinfonieorchester. Der Orchesterwettbewerb ist damit eine Begegnung von Laienorchestern in allen Facetten.

Ein herzliches Dankeschön geht an den Landesmusikrat Niedersachsen e. V., der dieses Projekt veranstaltet und mit 52 Landesverbänden, Landesgruppen und Institutionen mehr als eine halbe Million Profi- und Laien-Musiker repräsentiert.

Die Stadt Verden (Aller) und der Landkreis Verden begrüßen alle Teilnehmerinnen, Teilnehmer und Gäste. Wir wünschen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein gutes Zusammenspiel, den Gästen unvergessliche musikalische Tage und wünschen den Organisatoren einen guten Verlauf der Veranstaltung.



PETER BOHLMANN
Landrat des Landkreises Verden



LUTZ BROCKMANN
Bürgermeister der Stadt Verden (Aller)



Der Niedersächsische Orchesterwettbewerb feiert mit seiner 10. Auflage ein kleines Jubiläum. Der Austragungsort Verden bietet mit seinem traditionsreichen Ambiente ein hervorragendes Umfeld. Die zahlreichen teilnehmenden Orchester zeugen von einer großen Begeisterung für das gemeinschaftliche Musizieren und dokumentieren eine vielfältige und lebendige Musikkultur in Niedersachsen.

Jede Auseinandersetzung mit den Anforderungen eines Wettbewerbs verlangt nach Anstrengung. Sie ermöglicht es, aus den Erfahrungen zu lernen und daran zu wachsen. Wir können uns orientieren und lernen, unsere eigene Leistung einzuschätzen. Jeder, der sich einem Wettbewerb stellt, verdient Respekt und Wertschätzung. Ich bin sicher, dass dieser Wettbewerb alle Orchester dazu animiert, diese Qualitäten zu zeigen.

Ein besonderer Dank geht an alle Förderer des Wettbewerbs, an die Organisatoren sowie an die vielen Haupt- und besonders ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, ohne die ein solcher Wettbewerb nicht durchzuführen ist. Gemeinsam mit den aktiven Musikerinnen und Musikern leisten sie etwas Bedeutendes für das musikalische Wirken im Land Niedersachsen.

Der Landesmusikrat Niedersachsen als Dachverband der niedersächsischen Musikkultur und Träger des 10. Niedersächsischen Orchesterwettbewerbs freut sich gemeinsam mit seinen Verbänden auf wunderbare und musikalisch erfüllte Tage in Verden, in denen nicht nur konkurrierende, sondern ebenso verbindende Elemente im Vordergrund stehen.

Der Landesmusikrat wünscht allen Akteuren des Orchesterwettbewerbs ein gutes Gelingen. Sicher haben Sie viel Zeit und Engagement in die Vorbereitungen investiert, um mit dem öffentlichen Auftritt beim Orchesterwettbewerb gewürdigt zu werden.



JOHANNES MÜNTER
Präsident Landesmusikrat Niedersachsen



Eröffnungskonzert

Freitag, 8.11.2019, 19:30 Uhr Stadthalle Verden

Eröffnungskonzert mit dem Kammerorchester Goslar

Leitung: Anette Zell

Im Kern ist das Kammerorchester ein reines Streichorchester, zeitweilig verstärkt durch Bläser oder Perkussion. Das Kammerorchester bietet den Mitwirkenden Gelegenheit, interessante Musikliteratur von barocker Festmusik bis hin zur oft vernachlässigten Moderne kennen zu lernen und aufzuführen. Außerdem steht das Orchester jungen Solisten und erfahrenen Musikprofis als begleitender Klangkörper zur Seite. Die Kontinuität der Leistung des Orchesters ist trotz ständiger Fluktuation der Schülergenerationen nicht zuletzt auch darauf zurückzuführen, dass es an der Kreismusikschule zwei zusätzliche Vororchester gibt. Aus diesen Ensembles können jeweils die geeigneten Nachwuchsspieler/innen in das Kammerorchester integriert werden. Im Jahr 1985 nahm das Orchester erstmals im ersten Deutschen Orchesterwettbewerb (Verden/Aller) teil und erreicht die 1. Leistungsstufe auf Landesebene und im Jahr 1986 in Würzburg die 1. Leistungsstufe auf Bundesebene. Seit dieser Zeit nimmt das Orchester bis heute regelmäßig am Deutschen Orchesterwettbewerb mit großem Erfolg teil. Höhepunkte für das Kammerorchester war der zweite Preis beim Internationalen Orchesterwettbewerb in Wien im Jahr 1999 war und im Juni 2000, auf Vorschlag des Deutschen Musikrates und zusammen mit einem Ensemble aus Portugal, Präsentationen auf der Expo in der Konzertreihe „Doubles“. Zuletzt gewann das Kammerorchester 2016 in Ulm den ersten Preis beim Deutschen Orchesterwettbewerb auf Bundesebene in der Kategorie Jugend-Kammerorchester mit reiner Streicherbesetzung. Auch eine eigene CD wurde 2016 publiziert. Durch die jugendlichen Teilnehmer ist eine Fluktuation naturgemäß gegeben. Spätestens nach dem Abitur verlassen die Mitglieder das Orchester, stehen aber erfreulicherweise immer wieder für besondere Veranstaltungen zur Verfügung.

Preisträgerkonzert I

Samstag 9.11.2019, 20:00 Uhr, Stadthalle Verden

Mit Ergebnisbekanntgabe und Urkundenvergabe

Preisträgerkonzert II

Sonntag 10.11.2019, 17:30 Uhr, Stadthalle Verden

Mit Ergebnisbekanntgabe und Urkundenvergabe

In den Preisträgerkonzerten wirken in erster Linie ausgezeichnete Orchester mit. Dabei werden möglichst alle Orchester-Kategorien berücksichtigt, um ein spannendes Konzert mit einem vielfältigen Programm zu bieten. Zusätzlich empfangen die Preisträger und die Gewinner der Sonderpreise ihre Urkunden.

Das genaue Programm der Preisträgerkonzerte wird erst nach Ermittlung der Preisträger festgelegt.

SAMSTAG, 9. NOVEMBER 2019

Gymnasium am Wall (Aula)

10:30 Uhr	Bigband der Angelaschule Osnabrück
11:30 Uhr	Bigband des Domgymnasiums Verden
12:30 Uhr	FTO-Bigband
13:30 Uhr	Bigband der Käthe-Kollwitz-Schule Hannover
14:30 Uhr	Body and Soul Big Band Stadthagen
15:30 Uhr	LABIBA
16:30 Uhr	The Groove Gang – Bigband des TGG Leer
17:30 Uhr	Handglockenchor Wiedensahl
18:30 Uhr	Akkordeonorchester e. V. Papenburg

Stadthalle

11:00 Uhr	Jugendblasorchester Verden
12:00 Uhr	Sinfonisches Blasorchester der Angelaschule Osnabrück
13:00 Uhr	da capo orchestra
15:00 Uhr	Sinfonisches Blasorchester Wehdel
16:00 Uhr	Instrumental Musikverein Neuenkirchen
17:00 Uhr	Blechbläserensemble „Tubinicum“ der Kreismusikschule Helmstedt

SONNTAG, 10. NOVEMBER 2019

Gymnasium am Wall (Aula)

10:00 Uhr	Vielharmonie Kirchlinteln
11:00 Uhr	Fanfarenzug im Schützenverein Achim e. V.
12:00 Uhr	Musikzug Celler Knappen e. V.
13:00 Uhr	Wildes Blech
14:00 Uhr	Wildes Orchester der Musikschule Con-Takte Verden
15:00 Uhr	„Old Music Stars“
16:00 Uhr	Mandolinen- und Gitarrenorchester von Empelde 1927 e. V.

Stadthalle

12:00 Uhr	Jugendsinfonieorchester der Städtischen Musikschule Braunschweig
13:00 Uhr	Konzertorchester der Streicherakademie Hannover

AUFGABE

Der 10. Niedersächsische Orchesterwettbewerb 2019 ist eine Fördermaßnahme für das instrumentale Laienmusizieren, die sich an Laienorchester unterschiedlicher Besetzungen richtet. Der Wettbewerb hat die Aufgabe, durch Begegnung und Leistungsvergleich die Qualität niedersächsischer Laienorchester darzustellen und weiterzuentwickeln; zugleich dient er als Auswahlverfahren für den 10. Deutschen Orchesterwettbewerb vom 16. – 24. Mai 2020 in Bonn.

Besonderes Gewicht wird auf die Begegnung der Orchester untereinander und auf die Dokumentation kultureller Vielfalt in der Öffentlichkeit gelegt.

Gemeinschaftliches Musizieren in einem Orchester vereint das intensive Bemühen um ein gemeinschaftliches musikalische Ziel und das Einbringen individuellen Könnens in einer sinnvollen Freizeitgestaltung. Leistungsvergleich und Begegnung dienen gleichermaßen dem Ziel des Niedersächsischen Orchesterwettbewerbs, wertvolle Impulse in der Breitenarbeit im instrumentalen Laienmusizieren zu geben. Der Niedersächsische Orchesterwettbewerb erfüllt damit eine wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe.

KATEGORIEN

- **Kategorie A1** Sinfonieorchester
- **Kategorie A2** Jugendsinfonieorchester
- **Kategorie A3** Kammerorchester
- **Kategorie A4** Jugendkammerorchester
- **Kategorie B1** Blasorchester
- **Kategorie B2** Jugendblasorchester
- **Kategorie B3** Blechbläserensembles
- **Kategorie B4** Posaunenchor
- **Kategorie C1** Zupforchester
- **Kategorie C2** Gitarrenensembles
- **Kategorie C3** Jugendgitarrenensembles
- **Kategorie D1** Akkordeonorchester
- **Kategorie D2** Jugendakkordeonorchester
- **Kategorie E** Big Bands
- **Kategorie F1** Offene Besetzungen (auch für Spielleuteorchester)
- **Kategorie F2** Offene Besetzungen Jugendkategorie (auch für Spielleuteorchester)

Die Bewertung der Orchester erfolgt in jeder Kategorie durch eine Fachjury. Diese besteht in der Regel aus vier Mitgliedern, davon sollten drei dem jeweiligen Orchesterbereich angehören. Die Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Jurymitglieder sind bis zur Bekanntgabe der Ergebnisse zur Verschwiegenheit verpflichtet. Über diesen Zeitpunkt hinaus gilt die Verschwiegenheitspflicht weiterhin in Bezug auf die Punktvergabe und Äußerungen einzelner Jurymitglieder. Die Juryberatungen sind nicht öffentlich. Die Jury bewertet jeweils die Gesamtleistung. Ausschlaggebend für die Beurteilung ist die angemessene musikalische und technische Darstellung der vorgetragenen Werke.

Bewertungskriterien sind insbesondere:

- technische Ausführung
- Intonation, Rhythmik, Phrasierung, Artikulation
- Qualität des Zusammenspiels
- Künstlerische Ausführung
- Literatúrauswahl
- Zeitmaß, Agogik, Dynamik, Werktreue, Stiltreue
- Orchesterklang

Die aufgeführten Kriterien werden der Bewertung unter Berücksichtigung ihrer unterschiedlichen Bedeutung für die verschiedenen Kategorien zu Grunde gelegt.

Die Jury bewertet die Leistung der Orchester mit Prädikaten und Punkten wie folgt:

- mit hervorragendem Erfolg teilgenommen 23,0 bis 25,0 Punkte
- mit sehr gutem Erfolg teilgenommen 21,0 bis 22,9 Punkte
- mit gutem Erfolg teilgenommen 16,0 bis 20,9 Punkte
- mit Erfolg teilgenommen 11,0 bis 15,9 Punkte
- teilgenommen 1,0 bis 10,9 Punkte

Alle teilnehmenden Orchester erhalten eine Urkunde; in ihr werden das Prädikat und die Punktzahl in der jeweiligen Kategorie ausgewiesen. Erreichen ein oder mehrere Ensembles in der jeweiligen Kategorie mindestens das Prädikat „mit sehr gutem Erfolg teilgenommen“, wird das punktbeste Ensemble dem Deutschen Musikrat zur Teilnahme am Deutschen Orchesterwettbewerb 2020 vorgeschlagen.



Gymnasium am Wall 10:30 | E
Bigband der Angelaschule Osnabrück
Leitung: Ekkehard Sauer

Mike Herting – A Birthday Song for Ludwig van
Pat Metheny (Arr. Bob Curnow) – First circle
Jerome Richardson (Arr. Thad Jones) – Groove merchant

Die Bigband der Angelaschule aus Osnabrück wurde im Jahre 2000 vom Musiklehrer Ekkehard Sauer gegründet und hat sich seitdem mit einem Repertoire aus Jazz, Latin, Pop und Funk in der Region Osnabrück einen Namen gemacht. Höhepunkte der bisherigen Arbeit waren Auftritte in Anwesenheit der Bundeskanzlerin und des Niedersächsischen Ministerpräsidenten, beim Ökumenischen Kirchentag in München, beim Katholikentag in Osnabrück, zweimal im Amtssitz des Bundespräsidenten in Berlin sowie ein Gemeinschaftskonzert mit der NDR Bigband 2010 und 2019 mit der Bigband der Bundeswehr. Eine Konzertreise führte die Band 2009, 2012 und 2016 in die USA und Kanada. 2019 gastierte das Ensemble in China.

2011 errang die Band beim Deutschen Orchesterwettbewerb einen ersten Preis und einen Sonderpreis des Landesmusikrates Niedersachsen. 2012 errang die Band einen 2. Preis beim Skoda Jugendjazzorchesterwettbewerb. 2011 und 2013 wurde die Bigband Niedersachsenmeister des Niedersächsischen Blasmusikverbandes. 2015 erzielte die Band beim Deutschen Orchesterwettbewerb das Prädikat „Mit hervorragendem Erfolg teilgenommen“. 2017 erhielt das Ensemble einen 2. Preis und einen Sonderpreis beim Wettbewerb BwMusix.



Gymnasium am Wall 11:30 | E
Bigband des Domgymnasiums Verden
Leitung: Michael Spöring

Lou Bega – Mambo No. 5
Irving Berlin (Arr. Rick Stitzel) – Stepping out with my
baby
Mike Herting – A birthday song für Ludwig van
Tower of Power – What is hip
Heiner Wiberny (Arr. Peter Herbolzheimer) – Ulla in Africa

Die Bigband wird als Arbeitsgemeinschaft am Domgymnasium geführt und ist im Gesamtkonzept der Schule das Auswahlensemble im Bereich der populären Musik, das sich aus der Einsteiger-Band, den JazzDogs rekrutiert. In wöchentlichen Proben werden Bigbandtitel aller Stilrichtungen auf gehobenem Niveau erarbeitet. Von den Schülerinnen und Schülern wird die regelmäßige Teilnahme an Proben und Auftritten erwartet. Die Band wurde 1987 von den Musikpädagogin Susanne Shehata gegründet und aufgebaut. In ihrer Nachfolge waren zunächst der Saxophonist Malte Witte für ein halbes Jahr und die Musiklehrerin Sabine Boese von 2003-2005 für das Ensemble verantwortlich, bevor Studiendirektor Michael Spöring im Jahr 2005 die Leitung der Band übernahm. Das Ensemble ist fester Bestandteil des kulturellen Lebens der Schule und tritt regelmäßig bei verschiedenen Veranstaltungen in und um Verden auf (u.a. Galaabend der Elite-Reitpferde-Auktion, Lätare-Spende, Verdener Jazz- und Blues-Tage, Aller-Stadt-Lauf, Kreissportbund - Ehrung der Besten ...). In wechselnden Programmen werden die Schulkonzerte auch in Projekten mit Chören und Orchestern der Schule gestaltet, zuletzt Ellingtons „Sacred Concert“. Fester Bestandteil der Arbeit ist eine dreitägige Probenfahrt im Januar in die Jugendherberge nach Worpswede und Konzertreisen, u.a. in die USA und nach Südafrika im Rahmen von Schulaustauschprojekten.



Gymnasium am Wall 12:30 | E
FTO big Band – FlughafenTanzOrchester
Leitung: Christoph Grages

Louis Belson – The Diplomat speaks
Sammy Nestico – It's oh so nice
Frank Forster – You can have it
Mike Herting - A birthday song für Ludwig van
Peter Herbolzheimer – Ballad for a friend
John Fedchock – Cellar Dwellar

Was ist das FTO? Hier verraten wir es: FlughafenTanzOrchester! Die FTO Bigband besteht seit 2008 aus Musikern aus Langenhagen und der Region Hannover, deren Leidenschaft und Spielfreude sich nicht nur auf den Swing begrenzt. Die stete Suche nach neuen musikalischen Herausforderungen ist ein primäres Ziel der Band. Leif Thomsen hatte sich ab dem Jahr 2010 dieser Aufgabe als musikalischer Leiter angenommen und führte die Band seither enthusiastisch durch Swing, Balladen, Bossa, Blues und Soul. Nach seinem plötzlichen Tod 2015 übernahm Christoph Grages die Leitung der Big Band. In der Reihe „... some of my best friends...“ wird die 18-köpfige Formation bei ihren Konzerten durch besondere Solisten unterstützt. So kam es bereits zur musikalischen Zusammenarbeit mit verschiedenen Größen der Musikszene wie Mousse T. und Bill Ramsey, den Saxophonisten Jonas Schoen und Simon Becker-Foss, Gitarrist Jörg Seidel, dem Trompeter Nicolas Boysen und Sängerin Regy Clasen.



Gymnasium am Wall 13:30 | E
Bigband der Käthe-Kollwitz-Schule Hannover
Leitung: Michael Thiemann

Mike Herting (Arr. Mike Herting) – A birthday song for Ludwig van
Sherman Kelly (Arr. Kurt Klose) – Dancing in the moonlight
Peter Herbolzheimer (Arr. P. Herbolzheimer) – Dinner for one
Pat Metheny (Arr. Robert Curnow) – Et si c'était la fin

Die KKS Big Band gehört seit Jahren zu den besten Jugendjazzorchestern Niedersachsens und ist das Aushängeschild der Käthe-Kollwitz-Schule Hannover. In der Big Band-Originalbesetzung wird die ganze Bandbreite der Jazzliteratur für diesen Klangkörper gespielt, von den großen Klassikern des Genres bis zu zeitgenössischen Stücken. Geleitet wird das Ensemble von dem Musiklehrer Michael Thiemann.

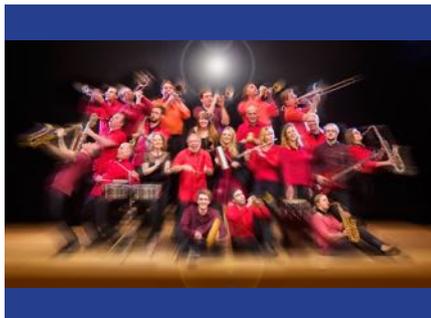
Im Jahr spielt die KKS Big Band ca. 30 Konzerte. In 2016, 2017 und 2019 unternahm die KKS Big Band jeweils als „musikalischer Botschafter der UNESCO City of Music Hannover“ und im Auftrag des Goethe-Instituts Deutschland eine Konzerttournee durch China. Im Jahr 2018 tourte die Band durch Polen und spielte Konzerte u.a. in den legendären Jazzclubs u Muniaka und Chicago Jazz Club in Krakau.



Gymnasium am Wall 14:30 | E
Body & Soul Big Band Stadthagen
 Leitung: Andreas Meyer

Bob Mintzer – Computer
Mike Herting – A Birthday Song for Ludwig van
Pat Metheny / Peter Herbolzheimer – Heartland

Die BIG BAND STADTHAGEN „BODY & SOUL“ hat den letzten Niedersächsischen Orchesterwettbewerb 2015 in Rothenburg mit 24,5 Punkten gewonnen und Niedersachsen beim Deutschen Orchesterwettbewerb 2016 in Ulm sehr gut vertreten. Überregional bekannt geworden ist das Jazzorchester vor allem durch mittlerweile neun Niedersächsische Big Band Meetings, welche alle zwei Jahre in Stadthagen stattfinden. Hier spielt „Body & Soul“ regelmäßig mit der NDR Big Band. Weitere Höhepunkte in den letzten Jahren waren die Konzertreisen nach Melbourne, Paris und London. Zahlreiche professionelle Musikerinnen und Musiker (Anna-Lena Schnabel, Timo Vollbrecht, Phillip Dornbusch), die u.a. im Bundesjazzorchester BuJazzO spielten, sind aus der Big Band hervorgegangen. Im Jahr 2020 feiert die Big Band Stadthagen ihren 20. Geburtstag.



Gymnasium am Wall 15:30 | E
LABIBA
 Leitung: Kurt Klose

Kurt Klose – Vito
Kurt Klose – Mi Pasi6n
Kurt Klose – Indiferencia
Kurt Klose – Colores del Amor

LABIBA, gegründet 1988, ist seit Jahren der Inbegriff für afro-kubanische Musik im Bigband-Sound. Das 25-köpfige Orchester aus Laatzen unter der Leitung des Arrangeurs und Komponisten Kurt Klose entfacht in seinen Konzerten, bei Festivalauftritten und auf Kulturfesten ein gigantisches Salsa-Feuer. Das Programm umfasst einen bunten karibischen Musik-Cocktail: heiÙe Mambos, groovige Chachachas, herzerweichende Boleros, spritzige Rumba, eine Prise Latin-Jazz, einen scharfen Bläsersound und ein Gesangstrio, das mit einmaliger Interpretationsvielfalt beeindruckt. Die Bigband präsentiert vorwiegend Titel ihrer CDs „Manteca“ und „Todo Fresco“. Diese Alben wurden mit Kritiker-Lob überschüttet. Dass sich bei LABIBA hochanspruchsvolle Musik mit afro-kubanischer und karibischer Spielfreude paart, beeindruckt auch die Fachwelt. Beim Niedersächsischen Orchesterwettbewerb 2003 wurde LABIBA zur besten Bigband des Landes gekürt. Im Folgejahr begeisterte sie Publikum und Jury beim Deutschen Orchesterwettbewerb und belegte Platz 3 mit dem Prädikat „hervorragend“. Ihren unverwechselbaren Latin-Sound hat die Bigband auf verschiedene CDs gebannt. NDR-Moderator Olaf Maikopf meinte dazu: „In den LABIBA-Versionen klingen Hits wie ‚A night in Tunisia‘ oder ‚On Broad-way‘ eindrucksvoller, fesselnder als im Original.“



Gymnasium am Wall 16:30 | E
The Groove Gang - Die Bigband des TGG Leer
Leitung: Günther Köhnen-von Nuis

Gordon Goodwin – Tweet Fatigue
Don George, Johnny Hodges, Duke Ellington, Harry James
(Arr. Mark Taylor) – I'm Beginning To See The Light
Redd Evans, Dave Mann (Arr. Scott Ragsdale) –
No Moonn At All
Erik Sherburne – Bari-ed Alive

Die Bigband des Teletta-Groß-Gymnasiums (TGG) besteht seit dem Schuljahr 2000/2001. Angefangen hat alles mit einer Handvoll Bläsern, die bei Schulfeiern auftraten. Nach und nach entwickelte sich daraus eine vollbesetzte Bigband, die nun regelmäßig die Schulkonzerte des TGG mitgestaltet und im Laufe der Zeit auch in Leer und Umgebung bei verschiedenen Veranstaltungen außerhalb der Schule aufgetreten ist. Besonders stolz sind die Schülerinnen und Schüler der achten bis zwölften Klasse auf den langjährigen musikalischen Austausch mit der „Bogerman Bigband“ aus dem niederländischen Sneek. Workshops gab es in der Vergangenheit u.a. mit der Hiphop-Band „Jazzkantine“, der Hannoveraner Bigband „Fette Hupe“ und dem Niedersächsischen Landesjugendjazzorchester „Wind Machine“. Auch an verschiedenen Wettbewerben hat „The Groove Gang“ bereits erfolgreich teilgenommen.



Gymnasium am Wall 17:30 | F1
Handglockenchor Wiedensahl
Leitung: Thomas Eickhoff

Cynthia Dobrinski – Rondo Passacaglia
Karen Buckwalter – Nocturne in A Minor
Cathy Moglebust – Resonances and Alleluias
Kevin McChesney – Capriccio

Seit der Gründung im Jahr 1987 hat sich der Handglockenchor Wiedensahl zu einem der größten und aktivsten der nur ca. 30 deutschen Handglockenchöre entwickelt. Sein Instrumentarium umfasst 78 Handglocken und 61 Tonstäbe mit einem Tonumfang von sechs Oktaven.

Jüngste Konzerthöhepunkte waren Auftritte im Europaparlament in Brüssel sowie Konzerte mit dem „Trinity Boys Choir“ aus London, in der Staatsoper Hannover und im Französischen Dom Berlin. Außerdem trat der Chor in den USA, in Südafrika und zuletzt 2015 in Taiwan und Hong Kong auf. Beim Deutschen Orchesterwettbewerb wurde der Handglockenchor Wiedensahl 2012 und 2016 zweimal in Folge als Preisträger ausgezeichnet. Mehrfach trat das Ensemble in Rundfunk- und Fernsehsendungen des NDR auf.

Das Repertoire des Handglockenchores erstreckt sich von Originalkompositionen bis hin zu klassischen Werken und Musik aus dem Film- und Musicalbereich.



Gymnasium am Wall 18:30 | D1
Akkordeonorchester e.V. Papenburg
Leitung: Jan de Vries

Jacob de Han – La Storia
Pavel Stanek – Con Amore
H. Jarczyk, L. Humphries, R. Goodwin, H. Giez
(Arr. Mattias Hennecke) – Krimi Puzzle

Am 11.05.1986 wurde das Akkordeonorchester e.V. Papenburg aus der Taufe gehoben. Die eigentliche Eintragung in das Vereinsregister fand aber erst am 05.08.1987 statt – aus diesem Grunde wurde im Jahr 2017 das 30-jährige Jubiläum gefeiert.

Etwa die Hälfte unserer Mitglieder wohnen in Papenburg. Außerdem haben wir Vereinsmitglieder aus den umliegenden Gemeinden: Surwold, Westoverledingen, Lorup, Dörpen und sogar aus Veendam in den Niederlanden.

Unter dem Motto „AKKORDEON LIVE“ findet unser Jahreskonzert im Theater auf der Werft in Papenburg statt. Zu hören gibt es Evergreens, Musicalmelodien, Klassik, Rock und Pop und vieles mehr. Heute sind wir rund 20 aktive Mitglieder mit einem Durchschnittsalter von ca. 40 Jahren. Unser jüngstes aktives Orchestermitglied ist 14 – unser ältestes 71 Jahre alt.

Dirigent des Orchesters ist seit dem 01.09.2007 der Niederländer Jan de Vries. Der Vollblutmusiker ist seit Jahrzehnten in verschiedenen Orchestern und Ensembles aktiv und hat sich mit Leib und Seele der Akkordeonmusik verschrieben.



Stadthalle 11:00 | B2
Jugendblasorchester Verden
Leitung: Andreas Brune

Ludwig van Beethoven (Arr. Andreas Brune) – Ode an die Freude
Alan Menken, (Arr. Eric Osterling) – A Friend like me (Aladdin)
Christina Perri/David Hodges (Arr. Andreas Brune) – A Thousand Years
ABBA (Arr. Robert Longfield) – Mamma Mia

Herzlich Willkommen im JBO der KMS Verden! Alles begann vor 12 Jahren mit einer Bläserklasse des Gymnasiums am Wall in Verden. Als die Mädchen und Jungen ihre Instrumente an die neue Bläserklasse abgeben mussten, wollten viele mit ihrem Leiter Andreas Brune weitermachen und erwarben eigene Instrumente. Der Instrumentalunterricht wird noch immer allein oder in kleinen Gruppen durchgeführt. Hier werden Grundlagen vermittelt und die Stücke vorbereitet, die wir dann anschließend gemeinsam proben. Die Verlegung in den frühen Abend hatte den Vorteil, dass nun auch Mädchen und Jungen anderer Schulen mitspielen konnten.

Inzwischen haben die jungen Bläserinnen und Bläser im Alter von 12 bis 18 Jahren aus den Bereichen Filmmusik, Jazz und Gospel, Festliches, Musical und Pop ein beachtliches Repertoire erarbeitet. Auf Probenfahrten und Ausflügen wird nicht nur geübt, sondern auch geforscht, gegrillt, geradelt, gespielt, gepaddelt, geklettert und gequatscht. Oft fahren wir dazu nach Mardorf am Steinhuder Meer. 2016 und 2019 waren wir eine Woche in London und musizierten in einer katholischen Gemeinde.

Andreas Brune erlernte dieses Handwerk im Rahmen seines Lehramtsstudiums an der Bremer Uni bei Heinz Lemmermann und Ansgar Müller-Nanninga und sammelte Erfahrung in zahlreichen Chören und Bläsergruppen (z.B. Chorgeinschaft Borgfeld 1990-2000, Bremer Singkreis 1997-2009, Posaunenchor Oberneuland 2008-2013). Weil er meist die Arrangements für sein Jugendblasorchester nach Besetzung und Leistungsstand selbst anfertigt, musizieren die Mädchen und Jungen motiviert und effizient. Auch können Titel gespielt werden, von denen die Noten noch gar nicht im Handel erhältlich sind. Mit viel Leidenschaft und Ausdauer versucht er ihnen zu zeigen, dass Musik mehr sein kann als ein allgegenwärtiges und massentaugliches Produkt. Es macht viel Spaß mit ihm zusammen zu musizieren!



Stadthalle 12:00 | B2
**Sinfonisches Blasorchester der Angelaschule
Osnabrück**
Leitung: Ekkehard Sauer

Alfred Reed – The Hounds of spring
Johannes Stert – Wer ist Elise?
Mark Camhouse – Yosemite autumn

Das Blasorchester wurde 2005 vom Musiklehrer Ekkehard Sauer gegründet und führt die erfolgreiche Arbeit der 2004 gegründeten Bläserklassen fort. Neben Pop und Jazzmusik pflegt das etwa 60 köpfige Orchester das Repertoire für sinfonisches Blasorchester.

Ein Austauschprogramm mit dem Blue Lake Fine Arts Camp aus Michigan führte 2009, 2012 und 2016 zu einer Konzertreise in die USA und Kanada. 2011 wurde das Ensemble Niedersachsenmeister des Niedersächsischen Musikverbandes. 2012 erschien die erste CD „Angela in Concert“. 2013 errang das Orchester einen 3. Preis beim Internationalen Blasorchesterwettbewerb in Malgrat/Spanien, 2014 ein „Goldenes Band“ als Zweitplatzierte beim Internationalen Wettbewerb in Prag/Tschechien. 2015 gewann das Orchester den Landesentscheid des Deutschen Orchesterwettbewerbs. 2016 erscheint die zweite CD „Angela on Tour“.



Stadthalle 13:00 | B2
**da capo orchestra
der Herschelschule Hannover**
Leitung: Henning Klingemann

Michael Geisler – Nanga Parbat - King of Mountains
Johannes Stert – Wer ist Elise?
Thiemo Kraas – Imagasy

Das „da capo orchestra“ ist eines von zwei sinfonischen Blasorchestern der Herschelschule Hannover, einem Ganztagsgymnasium mit Musikzweig.

Mit Einführung des Musikzweiges und der Musikklassen wurde das Orchester 1998 gegründet und hat etwa 50 Mitglieder. Diese kommen überwiegend aus der Oberstufe und sind (bis auf wenige Ehemalige) Schülerinnen und Schüler der Herschelschule. Fast alle Musikerinnen und Musiker haben ihr Instrument an der Herschelschule neu erlernt. Geleitet wird das Orchester von Julia Mischke, Dr. Johannes Gruber und Henning Klingemann.

Das „da capo orchestra“ hat 2011 und 2015 beim Niedersächsischen und 2012 beim Deutschen Orchesterwettbewerb teilgenommen.



Stadthalle 15:00 | B1
Sinfonisches Blasorchester Wehdel
Leitung: Thomas Ratzek

Marco Pütz – Schattengänge
John Mackey – Aurora Awakes

Das „sinfonische blasorchester wehdel“ widmet sich bereits seit über zehn Jahren dem sinfonischen Genre und trägt durch das Spielen sinfonischer Blasmusik bei Konzerten und Wettbewerben damit auch zu seiner Verbreitung im norddeutschen und deutschen Raum bei. Das Repertoire des Orchesters unter der musikalischen Leitung von Thomas Ratzek umfasst neben Originalwerken und Bearbeitungen für sinfonisches Blasorchester auch Filmmusik, populäre Blasmusik und anspruchsvolle Unterhaltungsmusik. Aktuell umfasst das „sinfonische blasorchester wehdel“ rund 70 aktive Musiker im Alter von 13-75 Jahren, von denen einige aus Wehdel und den umliegenden Ortschaften stammen. Viele jedoch nehmen Anfahrtswege von über 60 Kilometern in Kauf, denn das aktuelle Einzugsgebiet erstreckt sich von Cuxhaven über Stade, Drochtersen, Rotenburg/Wümme, Vechta, Cloppenburg, Bremen, Delmenhorst, Oldenburg und Bremerhaven. Aus vielen Teilen Niedersachsens und Bremens finden sich die Musiker also regelmäßig freitags in Geeststeth zusammen, um unter dem Dirigenten Thomas Ratzek Konzerte und Wettbewerbe auf höchstem musikalischem Niveau vorzubereiten. Als Dirigent leitet Thomas Ratzek seit nunmehr 10 Jahren das „sinfonische blasorchester wehdel“, mit dem er auch mehrere Dirigentenpreise gewann. Er leitet regelmäßig Workshops für sinfonisches Blasorchester und wird als Gastdirigent bei Auswahlorchestern und Ensembles eingeladen.



Stadthalle 16:00 | B1
Instrumental-Musikverein Neuenkirchen
Leitung: Heiko Maschmann

Marco Pütz – Schattengänge
Alfred Reed – Armenien Dances

Der Instrumental-Musikverein Neuenkirchen (IMV) ist ein 1908 gegründetes Blasorchester in der Gemeinde Neuenkirchen-Vörden (Landkreis Vechta). Heute spielen ca. 65 aktive Musiker aller Altersstufen neben vor allem symphonischer Blasmusik auch Marsch- und Unterhaltungsmusik.

Zu den jährlichen Auftritten gehören ein großes Jahreskonzert, die musikalische Begleitung von Veranstaltungen der Gemeinde Neuenkirchen-Vörden, der örtlichen Kirchen und des Landkreises sowie von Vereinen in der Umgebung, ein Kirchenkonzert und die Teilnahme an Wettbewerben und Wertungsspielen. Seit 1992 leitet Dirigent Heiko Maschmann den IMV und hat das Orchester in seiner musikalischen Entwicklung wesentlich geprägt. Der studierte Diplom-Musik-lehrer arbeitet u. a. als Hornlehrer und Ensembleleiter an der Musik- und Kunstschule Osnabrück sowie als Dozent an der Universität Osnabrück.



Stadthalle 17:00 | B3
**Blechbläserensemble Tubicinum der
Kreismusikschule Helmstedt**
Leitung: Gheorghe Herdeanu

Johann Sebastian Bach – Brandenburgisches Konzert Nr. 3
(Allegro moderato - Allegro)
Jürgen Pfister – Opus 20 Mix
Gordon Langford – London Miniatures (Soho - Green Park -
Horse Guards Parade)

Das Blechbläserensemble „Tubicinum“ der Kreismusikschule Helmstedt entstand 1988 unter der Leitung von Gheorghe Herdeanu aus fortgeschrittene Blechbläser Schüler der Kreismusikschule. Der Name ist vom lateinischen Wort für Tuba abgeleitet, durch dessen „Verjüngung“ auf das jugendliche Alter der Mitglieder hingewiesen werden sollte. Vier eigene CDs, zahlreiche Auftritte im Landkreis Helmstedt, in Rundfunk und Fernsehen, Konzertreisen in Deutschland und ins Ausland ergänzen das Gesamtbild des Ensembles. Zum 30-jährigen Bestehens des Ensembles, ist die neue CD „Tubicinum – Aus Liebe zur Musik“ - erschienen. Im Jahre 1991 bekam das „Tubicinum“ den Kulturpreis der Stadt Helmstedt. Das Ensemble erreicht zweimal den 1. Preis beim Niedersächsischen Orchesterwettbewerb und nahm daraufhin am Bundeswettbewerb in Wuppertal und Hildesheim mit gutem Erfolg teil.



Gymnasium am Wall 10:00 | F1
Vielharmonie Kirchlinteln
Leitung: Karen Dusterhöft

Albert W. Ketèlby – In a Persian Market
Phil Collins (Arr. Takashi Hoshide) – Two Worlds (Tarzan)
Ramin Djawadi – From Essos to Westeros (Game of Thrones Medley)

Die Vielharmonie Kirchlinteln, 1881 als Spielmannszug Kirchlinteln gegründet, vereint unter dem neuen Namen das Bild eines modernen Flötenorchesters mit dem eines traditionellen Spielmannszuges und zeigt, dass es neben der Musik vor allem um eins geht: viel Harmonie. Im Orchester musizieren aktuell rund 45 Mitglieder im Alter von 10 bis 66 Jahren gemeinsam unter der musikalischen Leitung von Karen Dusterhöft mit Unterstützung von Johanna Meyer. Neben den beiden Dirigentinnen sorgen Ausbilder aus den eigenen Reihen sowie externe Dozenten stets für die Weiterentwicklung des Vereins. Zusätzlich legt der Verein viel Wert auf eine professionelle musikalische Ausbildung und ist besonders stolz auf über 20 junge Musiker/innen, die im eigenen Jugendorchester aktiv sind. Das Orchester hat so in den letzten Jahren viele neue Mitglieder gewonnen und sich eine überregionale Bekanntheit erarbeitet.



Gymnasium am Wall 11:00 | F1
Fanfarenzug im Schützenverein Achim e. V.
Leitung: Sabrina Henning

B. Gordy, F. Perren, A. Mizell, D. Richards – I want you back
B. Andersson, B. Ulvaeus – Thank you for the music
T. Hawkins, N. Mendel, D. Grohl – Learn to fly
R. McMahon, B. Berger – Shut up and dance

Der Fanfarenzug des Schützenvereins Achim ist 1977 aus den Reihen des bereits existierenden Spielmannszuges hervorgegangen.

In der wechselvollen Vereinsgeschichte entwickelte sich die Gruppe mit einer anfänglichen Besetzung bestehend aus Naturtoninstrumenten, sowie Landknechts- und Kleinen Trommeln zu einer kleinen Marching Band mit besonderer Besetzungsform.

Gebblasen wird auf Blechblasinstrumenten, Querflöten und Saxofonen. Beim Schlagwerk wird auf fast allem getrommelt, was sich auf einen Umzug mitnehmen lässt.

Das etwa 50 Titel umfassende Repertoire reicht von Marsch-, Unterhaltungs- und Filmmusik, bis hin zu Oldies, Goldies und Bearbeitungen aktueller Rock- und Popmusik.

Augenblicklich zählt der Fanfarenzug Achim etwa 30 Musiker.



Gymnasium am Wall 12:00 | F1
Musikzug Celler Knappen e.V.
Leitung: Günter Dreblow

Jaromir Vejvoda – Bei Kerzenlicht
Alexander Pfluger – Bodensee-Polka
Mathias Rauch – Böhmisches Liebe
Alexander Pfluger – Abel Tasman
Franz Gerstbrein – Nepomuk

Der Musikzug „Celler Knappen e. V.“ geht aus der Werkskapelle des Steinsalz und Kali-Bergwerkes „Mariagluck“ in Höfer hervor. Im Jahr 1973 wurde die „Werkskapelle Mariagluck“ durch die Stilllegung des Bergwerkes aufgelöst. Am 08. Mai 1973 trafen sich einige ehemaligen Musiker der Werkskapelle zur Vereinsgründung der „Celler Knappen“. Der damalige Zweck der Werkskapelle war die Pflege und Ausübung der Musik unter besonderer Berücksichtigung bergmännischer Tradition. Dieses entspricht auch noch dem heutigen Vereinsgrundsatz. Tradition ist ein wesentlicher Bestandteil des Vereins. Schützenvereine, die die Kapelle schon seit 35 Jahren ununterbrochen engagieren, sind keine Seltenheit. Der jetzige Vorsitzende, gleichzeitig auch musikalischer Leiter, Günter Dreblow, bekleidet dieses Amt seit 2002. Die bevorzugte musikalische Ausrichtung des Orchesters liegt im traditionellen Bereich der böhmisch-mährischen Blasmusik.



Gymnasium am Wall 13:00 | F1
Wildes Blech
Leitung: Benjamin Faber

Michael Jackson (Arr. Benjamin Faber) – Billie Jean
Van Halen (Arr. Benjamin Faber) – Jump
Steppenwolf (Arr. Benjamin Faber) – Born To Be Wild
System Of A Down (Arr. Benjamin Faber) – Chop Suey
Benjamin Faber – Dusk

„Born To Be Wild“ – ein Titel, wie er passender für „Wildes Blech“ nicht sein könnte! Seit 2016 touert das Hard Rock- und Heavy-Metal-Bläserensemble aus Sottrum und umzu durch die Lande, macht mit Bandunterstützung Furore und begeistert Zuhörer jeden Alters. Benjamin Faber und Ralf Linders hatten die „wilde“ Idee, mit Blechbläsern ungewohnte Musikklassiker zu spielen und da Arrangeur, Dirigent und künstlerischer Leiter Benjamin Faber die Songs von Steppenwolf, AC/DC, Nirvana, Metallica, Rammstein, System of a Down, Europe u.v.a. passgenau auf die Besetzung schreibt, sind die über 40 jungen und junggebliebenen Musiker mit großer Spielfreude dabei. Highlight 2018: Ein unvergessliches Konzert gemeinsam mit der ukrainischen Rock-/Heavy Metal-Pianistin Viktoriya Yermolyeva, besser bekannt unter „vikagoeswild“.



Gymnasium am Wall 14:00 | F1
Wildes Orchester Musikschule
Con-Takte Verden
 Leitung: Edelfried Hennig

Randy Newman (Arr. E. Hennig) – You've got a friend
James Nadel – Jo Jo Calypso
Paul Anka (Arr. E. Hennig) – My way
Robert Palmer (Arr. E. Hennig) – Addicted to love

Unter der musikalischen Leitung von Edelfried Hennig, der gemeinsam mit der Musikschule ConTakte das Projekt „Wildes Orchester“ startete, treffen sich seit nunmehr 6 Jahren regelmäßig Musiker aller Altersstufen mit den verschiedensten Instrumenten.

Angestoßen durch eine Zeitungsanzeige und persönliche Kontakte fanden sich schnell interessierte Musiker mit Akkordeon, Bass, (E-)Gitarre, Flöte, Keyboard, Trompete, Saxophon und Schlagwerk zusammen - eben eine wilde Besetzung. Die Stücke werden überwiegend speziell für die Besetzung neu arrangiert.

Neue Mitspieler sind gerne willkommen. Geprobt wird alle 14 Tage samstags im Rittergut Hönisch.

Im Laufe der Zeit und nach diversen Probenwochenenden mit hohem Spaßfaktor hat sich sowohl das Niveau der Einzelnen, als auch das der Stückauswahl hörbar weiterentwickelt. Zu den anfänglichen Übungsstücken kamen schnell ein paar Medleys bekannter Popstücke hinzu. Gerne lässt sich das Orchester mittlerweile auch durch Sängerin Nicole begleiten, so dass Rock- und Broadwayklassiker ebenfalls auf der Playlist stehen.



Gymnasium am Wall 15:00 | F1
OMS – Old Music Stars Showband Rastede
 Leitung: Leo Geurtsen

David Essex – Rock on
Franck Pourcel, Paul Mauriat – I will follow him
Jan Torsten Svensson – Movie Star
Hermann Grote – Niedersachsenlied
Paul Simon – Sound of Silence
Bryan Adams, Douglas Vallance (Arr. I. Torskangerpoll) – Summer of '69
Bela B., Farin Urlaub (Arr. J. Ackermann) – Schrei nach Liebe

Gegründet 1952 als Rasteder Spielmannszug verfügt die Showband Rastede heute über mehr als 120 aktive Musikerinnen, Musiker und Tänzerinnen in 4 Abteilungen. Die „OMS Brass Band“ musiziert seit 2016 einmal monatlich gemeinsam. Anfangs waren die Musikbegeisterten ausschließlich ehemalige Musiker aus den eigenen Reihen, die als „Old Music Stars“ ihr Hobby fortführen wollten. Mittlerweile schließen sich auch immer mehr Personen ohne „Showband-Vergangenheit“ der Combo an. Dies führte im Laufe des Jahres zur Umbenennung in die „OMS Brass Band“. Mit der Anmeldung zum Niedersächsischen Orchesterwettbewerb stellt sich die Gruppe erstmals auch einer Jury und dokumentiert damit den gestiegenen Anspruch an die eigenen Leistungen. Im Vordergrund ist und bleibt die Freude an der Musik, entsprechend lautet das Ziel für den 10. NOW Publikum und Juroren gleichermaßen zu erfreuen.

SO
10.11.



Gymnasium am Wall 16:00 | C1
**Mandolinen- und Gitarrenorchester Empelde
von 1927 e.V.**
Leitung: Friedrich Engelmann

Georg Philipp Telemann – Don Quichotte Suite (II., III., IV.
und VIII. Satz)
Franziska Henke – Remember the Forgotten
Dieter Kreidler – Short Trip To Greece

Gegründet wurde das Mandolinen- und Gitarrenorchester Empelde 1927 von Friedrich Engelmann. Seit 1977 hat sein Sohn die Leitung inne. Das Orchester gibt regelmäßig Konzerte und hat bei (über-)regionalen Veranstaltungen eine breite musikalische Strahlkraft. Höhepunkte bilden die regelmäßige Teilnahme an Wettbewerben und Festivals – wie bspw. einem 1. Preis beim „Wettbewerb für Zupforchester 2017“ oder der Teilnahme am „eurofestival zupfmusik 2018“. 2016 hat das Orchester zum wiederholten Male erfolgreich am Deutschen Orchesterwettbewerb teilgenommen. 90 Jahre Zupfmusik in Empelde weisen auch auf eine erfolgreiche Ausbildung an Zupfinstrumenten für Schüler jeden Alters hin. Talentierte Spieler nehmen regelmäßig am Wettbewerb „Jugend musiziert“ teil. Der Verein besteht aus dem Hauptorchester, dem Jugendzupforchester und den MGO Kids.



Stadthalle 12:00 | A2
**Jugend-Sinfonie-Orchester der Städtischen
 Musikschule Braunschweig**
 Leitung: Knut Hartmann

Edward Elgar – op. 36 „Nimrod“ aus: Enigma-Variationen
Tobias Rokahr – „Die Brücke am Tay“
Enjott Schneider – RAPTUS-Die Freiheit des Beethoven

Das Jugend-Sinfonie-Orchester der Städtischen Musikschule Braunschweig (JSO) existiert seit mehr als 60 Jahren. Es gibt insbesondere Jugendlichen der Region Gelegenheit, Meisterwerke der Klassik, Romantik und Moderne zu erarbeiten und auf großer Bühne aufzuführen. Dabei erhalten auch junge Solistinnen und Solisten die Möglichkeit, Solokonzerte mit Orchester zu musizieren und so erste wichtige Auftrittserfahrungen zu sammeln. Mit dem Staatsorchester Braunschweig konnte das JSO eine Kooperation eingehen.

Knut Hartmann leitet seit 1984 das Jugend-Sinfonie-Orchester. Ihm ist es ein besonderes Anliegen, regelmäßig zeitgenössische Werke mit dem Orchester zu interpretieren und damit gleichermaßen einen wichtigen Beitrag zur Vermittlung Neuer Musik an die jungen Musikerinnen und Musiker als auch an das Publikum zu leisten.



Stadthalle 13:00 | A4
**Konzertorchester der Streicherakademie
 Hannover**
 Leitung: Marie-Luise Jauch

Antonín Dvořák – Zwei Walzer, op. 54 für Streichquartett,
 Moderato
Felix Mendelssohn-Bartholdy – Streichersinfonie Nr. 2,
 1. Satz Allegro
Astor Piazzolla (Arr. Marlène Clemen, Marie-Luise Jauch)
 – Escualo
Dr. Charlotte Seither – Ferne Begegnung

Die Streicherakademie Hannover wurde 2003 als gemeinnütziger Verein gegründet. Sie ist eine Streicherschule mit einem besonderen Ausbildungskonzept. Neben dem Einzelunterricht bildet die wöchentliche Ensemblesarbeit eine wichtige Grundlage in der Ausbildung. Ungleiches wird ungleich behandelt. Jeder Schüler wird individuell nach seinen Anlagen gefördert und gefordert. Dadurch gelingt eine exzellente Breiten- und eine breite Exzellenzförderung. Seit 2006 entwickelt das Dozententeam der Streicherakademie Hannover ein besonderes Musikvermittlungsformat in Gestalt eines „Musiktheaterkonzertes“. Mit ihrem ersten Musiktheaterkonzert „W.A. Mozart trifft Arvo Pärt“ wurde das Konzertorchester in 2006 für den Jugendorchestlerpreis der Jeunesses musicales nominiert. Seitdem gab es zahlreiche öffentliche Produktionen, aus denen in 2014 der „Kampf der musikalischen Elemente“ besonders hervorzuheben ist.

FÖRDERPREISE

Die Förderpreise werden von den Jurys an ausgewählte Teilnehmer-Ensembles vergeben und dienen der Unterstützung der weiteren Arbeit.

■ Förderpreis der Staatsoper Hannover

Zwei außergewöhnliche Ensembles gewinnen einen Auftritt im Rahmen der open stage am 20.06.2020 in der Staatsoper Hannover! An diesem Tag wird das gesamte Opernhaus zur Konzertbühne für junge Ensembles: Rockband, Streichquartett, Sinfonieorchester, Singer-Songwriter und Bigband bringen das Haus zum Klingen – und ihr seid dabei!



■ Zeitgenössische Musik ist ein Abenteuer!

Die niedersächsische Gesellschaft für neue Musik, Musik 21 Niedersachsen, ist ein Netzwerk von Komponisten, Musikern, Veranstaltern und Ausbildungsinstitutionen, das mit zahlreichen Initiativen neugierig auf gegenwärtiges Musikschaffen machen möchte.

Ein jährliches Festival gehört ebenso dazu wie Konzertreihen und viele Einzelkonzerte, ein spannendes Nachwuchsprogramm, Workshops und Vorträge. Allen Ereignissen ist gemeinsam, dass man vorher nie so genau wissen kann, was sich ereignen wird, um welche Erfahrungen bereichert man wieder herauskommt – das ist das Schöne daran! Überraschungen warten überall – in der Musik, in den Veranstaltungsformen, in den Besetzungen und den Instrumenten selbst, in der Art des Zusammenspiels.

In diesem Jahr möchte Musik 21 Niedersachsen zum ersten Mal im niedersächsischen Orchesterwettbewerb einen Preis für die überzeugendste Interpretation eines zeitgenössischen Werkes ausloben. Was bedeutet das? Wir möchten der eigenen schöpferischen Phantasie eine Tür öffnen!

Sollte es sich um ein jugendliches Ensemble handeln, erhalten interessierte Mitspieler ein Stipendium für die Teilnahme an einer Werkstatt junger Komponisten, die unter der Leitung von Prof. Gordon Kampe stattfinden wird. Hier wird improvisiert, werden erste eigene Kompositionserfahrungen gesammelt und ein Einblick in die Arbeit erwachsener Komponisten gewährt. Ein gemeinsamer Konzertbesuch und jede Menge Spaß gehören dazu!

Ist der Preisträger eine Formation erwachsener Musiker, erhalten Interessierte freien Eintritt in das erste Konzert 2020 „Hören und Sehen“ der Reihe „ZuHören in Winsen“ und für einen am Folgetag stattfindenden Workshop zu demselben Thema. Beide Veranstaltungen fragen danach, wie Sichtbares und Hörbares gemeinsam zu einer neuen Musik werden. Im Workshop werden den aufgeführten Stücken vom Vorabend nachgespürt und eigene Kompositionskonzepte entwickelt.

Termine:

ZuHören in Winsen | „Hören und Sehen“
6.3.2020, 19 Uhr / Workshop 7.3.2020, 10 Uhr
in Winsen /Luhe

Werkstatt junger Komponisten I
17. – 19.4.2020
in Hannover

Musik 21
Niedersachsen



Nicolas Boysen

Nicolas Boysen bekam seinen ersten Trompetenunterricht im Alter von neun Jahren. 2002 begann er sein Jazztrompetenstudium in Hamburg und bekam ein paar Jahre später den Job als Leadtrompeter und Jazzsolist der Polizeibigband Schleswig-Holstein. Nach deren Auflösung wechselte er 2015 zum Polizeiorchester Hamburg. Er spielte diverse Musicals in Hamburg und ist seit 2008 fester Trompeter der Freilichtbühne Tecklenburg. Er tritt mit diversen Bands in und um Hamburg auf und ist seit vielen Jahren eine Aushilfe der NDR Bigband auf jeder Position im Trompetensatz.

Tilman Ehrhorn

Saxophonist bei Theater-, TV-, Radio- und CD-Produktionen, Auftritte in Jazzclubs, auf Festivals und Konzerttourneen im In- und Ausland, Produzent von Hörbuch- und Hörspielmusik und elektronischer Musik, Sounddesigner für Musiksoftware, Professor für Musikdesign, Musiktheorie und Gehörbildung an der SRH Hochschule der populären Künste (hdpk).

Thorsten Encke

Dirigent. Komponist. Geboren 1966 in Göttingen studierte Thorsten Encke Violoncello und Dirigieren in Hannover und Los Angeles. 1995 schloß er sein Studium mit dem Konzertexamen ab. 2005 gewann Thorsten Encke den Kompositionswettbewerb des Pablo Casals Festivals Prades mit der Komposition eines Streichquartetts. Mit dem Gewinn des Wettbewerbs verlagerten sich Thorsten Enckes musikalische Aktivitäten mehr und mehr auf kompositorische Projekte und das Dirigieren. Inzwischen ist er ein international erfolgreicher Komponist und erhält zahlreiche Kompositionsaufträge. 2012 war Thorsten Encke composer in residence beim internationalen Kammernmusikfestival „Spannungen“ im Kraftwerk Heimbach. 2017 wurden sein Cellokonzert in Kiel, 2018 sein Klarinettenkonzert in Hannover, beide mit überlegendem Erfolg, uraufgeführt. Zum Jubiläum 200 Jahre Schauspielhaus Berlin 2020/21 hat das Konzerthaus Berlin eine Werk für Streichquartett und Orchester bei Thorsten Encke bestellt. Gemeinsam mit befreundeten Musikern gründete Thorsten Encke 2011 das Orchester musica assoluta. Als dessen Dirigent und künstlerischer Leiter engagiert er sich für neue, impulsgebende Formen des Konzerts. Bekannt für sein unkonventionellen Auftritte und Programme hat sich das junge und vitale Ensemble in kürzester Zeit große Anerkennung und Begeisterung erspielt.

Tobias Engeli

Mit 15 Jahren stand Tobias Engeli zum ersten Mal am Pult und ist seither begeistert vom Dirigentenberuf. Heute ist er Kapellmeister an der Oper und der musikalischen Komödie Leipzig, wo er eine regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Gewandhausorchester pflegt. Seine Vielseitigkeit und Offenheit führen ihn neben dem gängigen Opernrepertoire zu Uraufführungen z.B. an der Biennale München 2008, zu den modernen Popmusicals sowie zu einer DVD-Produktion mit der Leipziger Erfolgsband „Die Prinzen“. Sein Herz schlägt - unschwer an seinem Werdegang zu sehen - fürs Musiktheater: 2009-2014 war er stellvertretender Generalmusikdirektor am Theater Plauen-Zwickau und arbeitete dort intensiv mit dem Philharmonischen Orchester zusammen. In der Saison 2012/2013 ist Tobias Engeli ständiger Gast bei mit der Robert-Schumann-Philharmonie in Chemnitz. Weitere Orchester, mit denen er musizierte, sind die Hamburger Symphoniker, das Orchester der Landesbühnen Sachsen, das Staatsorchester Darmstadt, die Badische Staatskapelle Karlsruhe, das Beethoven-Orchester Bonn, die Augsburger Philharmoniker, die Südwestdeutsche Philharmonie, die Elbland-Philharmonie-Sachsen.

Burkhard F. Fabian

Studium der Schulmusik und Kirchenmusik an der Musikhochschule Hannover. Jazzklavierunterricht bei Prof. W. F. Peterson (Florida State University) und C. Busse, Jazzsaxophonunterricht bei Prof. J. Viera. Bigbandleitungsseminare und -hospitationen bei Prof. G. B. F. Mergner, dem Jugendjazzorchester Niedersachsen, bei Prof. Dr. C. R. Smith, dem Jazz Orchestra SYNTHESIS (Brigham Young University Utah), bei Prof. D. Glawischnig, der NDR Bigband. Leiter versch. Bigbands seit 1989.

Achim Falkenhausen

Chordirektor, Kapellmeister und Stellvertreter des GMD TfN Hildesheim. Der in München geborene Dirigent Achim Falkenhausen, studierte an der HfM Würzburg „Dirigieren und Orchesterleitung“ bei Prof. Günther Wäch und war Stipendiat der Richard-Wagner-Stiftung Bayreuth.

Nach Engagements am Städtebundtheater Hof und dem Schillertheater NRW, kam er an das Stadttheater Hildesheim, dem jetzigen TfN, wo er als stellvertretender GMD, Kapellmeister und Chordirektor arbeitet. Neben seiner Tätigkeit am TfN leitet er immer wieder Projekte mit Orchestern verschiedener Musikschulen und unterschiedlichen Laienorchestern, wie der Bläserphilharmonie Hildesheim. Darüber hinaus kümmert er sich als Dozent um den dirigentischen Nachwuchs.

Floris Freudenthal

Landesmusikdirektor Spielleute im Niedersächsischen Musikverband e.V.; Seit 1993 musikalischer Leiter und Dirigent vom Spielmannszug Dornbusch. Seit 2008 Dirigent vom Landesspielleute Orchester Hamburg. C3 Dirigentenabschluss des BDMV 2007. Juror auf Kreis- und Landesebene in Niedersachsen und Schleswig Holstein.

Sonja Hummel

Sonja HUMMEL studierte nach dem Abitur am Ernst Barlach Gymnasium, Dirigieren, Musikerziehung und Trompete an der Musikhochschule Lübeck. Bereits während des Studiums war sie als Lehrerin, Trompeterin und Dirigentin aktiv. Seit dem Ende ihrer Studien widmet sie sich allen Bereichen ihres Berufes: Sonja Hummel ist Diplom-Kapellmeisterin, ein Studienabschluss, der nach wie vor selten für Frauen ist. Ebenso ist sie Dipl. Musikerin mit dem Hauptfachinstrument Trompete, sowie Musikerzieherin. Ihre Diplomarbeit schrieb sie bezeichnender Weise über „Aufbau und Leitung eines Jugendorchesters“. Die Entwicklung und der Ausbau des Orchesters bewog Sonja Hummel zur Gründung einer privaten Musikschule, die sich mittlerweile in Kiel voll etabliert hat.

Leonid Klimaschewski

Leonid Klimaschewski wurde 1967 in Moldavien geboren. Mit zehn Jahren erhielt er seinen ersten Akkordeonunterricht. Nach dem Akkordeonstudium an der Akademie für Kultur und Musik in Moskau wurde er im Akademischen Orchester russischer Volksinstrumente tätig mit Auftritten in Rundfunk und Fernsehen und zahlreichen Auslandsreisen. Seit 2004 ist er Musiklehrer für Akkordeon in der Musikschule der Stadt Pinneberg und Dirigent beim Akkordeonorchester Harmonia der Volkshochschule Tornesch und beim Akkordeonorchester Frohsinn in Hamburg.

Bernd Kremling

Studium an der Hochschule für Musik in Würzburg, Meisterklassendiplom für Percussion bei Siegfried Fink, Oboe: Kurt Hausmann. Solopauker im Weltjugendorchester unter Leonard Bernstein. Gründung des Duos Gitarre/Perkussion mit Martin Maria Krüger. Gründung des Ensembles „Musica Viva“. Musikalischer Leiter der „Würzburger Festspiele“. 2004 Ernennung zum Direktor der Akademie für Musikpädagogik am Lehrstuhl für Musikpädagogik an der Universität Würzburg und Lehrbeauftragter der Universität Erlangen-Nürnberg.

Hans-Bernd Lorenz

studierte von 1983 bis 1987 beim Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr und an der Hochschule für Musik in Düsseldorf bei Prof. Hans Gutmann und Prof. Ernst Kindermann Musik mit Hauptfach Klarinette. Seit dem ist er musikalisch beruflich beim Heeresmusikkorps der Bundeswehr in Hannover tätig. Seit über 25 Jahren hat er Erfahrung in der Leitung von Blasorchestern, und war Teilnehmer oder Leiter unzähliger Workshops in vielen Bereichen der Blasmusik. Seit 2017 ist er im Niedersächsischen Musikverband für den Fachbereich der Blasmusik zuständig.

Wolf Tobias Müller

Dirigent, Chorleiter und Pianist aus Schleswig-Holstein. Erste wichtige Impulse im Bereich Dirigieren erhielt Müller bei B. Gordon an der Hamburgischen Staatsoper. Als Leiter von zwei Chören, eines Blasorchesters und derzeit des Wandsbeker Sinfonieorchesters deckt der junge Musiker ein musikalisch breites Spektrum ab.

Jann Rey

Von 1974 bis 2014 Gymnasiallehrer in Hannover, Fächer: Musik / Geschichte. Musikstudium 1970 – 1975 Hochschule für M/Th Hannover Instrumentales Hauptfach: Violoncello. Geschichtsstudium: 1974 – 1977. Schon während des Studiums Leitung von Laienorchestern in der Jugend- u. Erwachsenenbildung bei Lehrgängen des Internationalen Arbeitskreises f. Musik (IAM), seit 1983 im Arbeitskreis für Musik in der Jugend (AMJ). Seit 1996 im Vorstand des niedersächsischen Landesverbandes des AMJ sowie Mitglied im Landesausschuss NOW „Niedersächsischer Orchesterwettbewerb“. Juryvorsitz bei den NOW in Lönigen, Peine, Bersenbrück und Goslar.

Astrid Schmeling

studierte Flöte und Klavier in Freiburg. Gründungsmitglied des Ensembles L'ART POUR L'ART, enge Zusammenarbeit mit den wichtigsten Komponisten unserer Zeit. Gemeinsam mit Matthias Kaul Leitung der Kompositionsklasse L'ART POUR L'ART für Kinder und Jugendliche und der Konzertreihe für zeitgenössische Kammermusik ZuHören in Winsen. Seit 2006 im Vorstand des Netzwerks Musik 21 Niedersachsen NGfNM e.V. Zahlreiche hochgelobte CD-Einspielungen (Echo Klassik, Preis der Deutschen Schallplattenkritik), methodische und kompositionspädagogische Publikationen, internationale Konzerttätigkeit.

Ralf Schwarz

studierte Klarinette (Diplommusiklehrer und Orchestermusik) an der Musikhochschule Trossingen bei Prof. Waldemar Wandel, das künstlerische Aufbaustudium erfolgte bei Prof. Hans Pfeifer an der Musikhochschule Mannheim, alle Studiengänge schloss er mit der Höchstnote „sehr gut“ ab. Orchestererfahrung sammelte er als Praktikant beim SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg, sowie über mehrere Jahre als Solo-Klarinettist am Staatstheater Braunschweig und im Orchester des Pfalztheaters Kaiserslautern. Darüber hinaus war und ist er als Aushilfe in verschiedenen deutschen Kulturorchestern tätig, zahlreiche CD- und Rundfunkproduktionen runden seine Tätigkeit ab. Über lange Jahre war er Lehrbeauftragter im Bereich Blasorchesterleitung an der Musikhochschule Mannheim, dort ist er aktuell als Mentor für Methodik tätig. Zudem gibt er Workshops als Dozent bei der Deutschen Dirigenten Akademie. Ralf Schwarz unterrichtet an der Musikschule Mannheim Klarinette und Saxophon, viele seiner Schüler haben bei Jugend musiziert Preise bis hin zum ersten Bundespreis gewonnen; mittlerweile studieren einige seiner Schützlinge Musik.

Lars Seniuk

Studierte Trompete und Komposition, spielte mit 17 Jahren im Bujazzo, war mit 19 Jahren bereits Gast der NDR Bigband und ist als Komponist, Trompeter und Dirigent in zahlreichen Genres aktiv. Er leitet u.a. das New German Art Orchestra sowie das Landesjugendjazzorchester HH, unterrichtet Musikstudenten und Profimusiker und gibt deutschlandweit Workshops.

Michael Tewes

Geboren in Datteln/Westfalen wurde Michael im Alter von 5 Jahren an die Musik herangeführt. Das Akkordeon war das Einstiegsinstrument, im Alter von 12 Jahren kam die Oboe, und kurze Zeit später das Klavier hinzu. In zahlreichen Orchestern, wie dem Jugendsinfonieorchester NRW, sammelte er viel Ensembleerfahrung. Nach dem Abitur 1987 begann Michael seine Laufbahn im Musikdienst der Bundeswehr, nach erfolgreichem Abschluss des Studiums Orchestermusik 1991 an der Robert-Schumann Hochschule in Düsseldorf wechselte er zum Heeresmusikkorps Hannover und ist dort bis heute tätig.

Zahlreiche Tourneen führten ihn in die Welt hinaus. Als musikalischer Leiter und Dozent ist er in der Region Hannover sehr gefragt.

Steffen Trekel

Dozent für Mandoline am Hamburger Konservatorium, an der KMS Hzgt. Lauenburg und bei diversen Meisterkursen und Festivals. Rege weltweite Konzerttätigkeit in verschiedenen Kammermusikbesetzungen und mit Orchestern. Steffen Trekel ist außerdem ehrenamtlich sehr aktiv u.a. als Bundesmusikleiter des Bund Deutscher Zupfmusiker.

FACHKOMMISSION

Der Landesmusikrat dankt der Fachkommission des 10. Niedersächsischen Orchesterwettbewerbs:

Werner Brinkmann, Landesfeuerwehrverband Niedersachsen

Torsten Ellmann, Einzelmitglied Landesmusikrat Niedersachsen

Floris Freudenthal, Niedersächsischer Musikverband

Juliane Groth, Niedersächsischer Turner-Bund

Uwe Granitza, LAG Jazz

Rolf Hinrichs, Niedersächsischer Turner-Bund

UMD Dr. Claudia Kayser-Kadereit, Landesmusikrat, Forum musikalische Erwachsenenbildung

Hans-Bernd Lorenz, Niedersächsischer Musikverband

Wolf Tobias Müller, Landesverband Deutscher Liebhaberorchester Schleswig-Holstein

Ralf Subat, Niedersächsischer Musikverband

Jann Rey, Arbeitskreis Musik in der Jugend

Philipp Seidel, Niedersächsischer Sportschützenverband

Christian Strohmann, Posaunenwerke der Ev.-luth. Landeskirchen Niedersachsen

Christian Wolff, Niedersächsischer Sportschützenverband

Thomas Constien, Musikalische Jugendförderung Northeim

DANK

Der Landesmusikrat dankt den Förderern und Unterstützern des 10. Niedersächsischen Orchesterwettbewerbs:

- Land Niedersachsen
- Stadt Verden
- Gymnasium am Wall
- Stadthalle Verden
- Pferdemeuseum Verden
- Landesmusikakademie Niedersachsen

Der Landesmusikrat dankt den Verlagen für die Bereitstellung von Notenmaterial für den 10. Niedersächsischen Orchesterwettbewerb:



Ries & Erlen
music publishing since 1881



Bärenreiter

 HAFABRA Music

www.hafabramusic.com

Ein weiterer Dank an:



**Klosterkammer
Hannover**



LANDSCHAFTSVERBAND
DER EHEMALIGEN HERZOGTÜMER BREMEN UND VERDEN



 **Stiftung**
der Kreissparkasse Verden



KLAVIERHAUS
HELMICH
*Aufgelegt
die Sinne*



ständig anspielbar:

neu und gebraucht,
Miete, Finanzierung

Stimmung
Meisterwerkstatt

mehr als
5000 Tasten*

* 15 Flügel, 40 Klaviere, 10 Yamaha-Digitalpianos

SCHIMMEL
Klavier

WALZ
Klavier

YAMAHA

HELMICH

Bechstein

Klavierhaus Helmich · Eitzer Str. 32 · 527283 Velden || 04931/930781 · www.klavierhaus-helmich.de
Montag-Freitag 10–13 Uhr und 15–18 Uhr Samstag 10–13 Uhr

VERDEN

Verden verblüfft.

Die über 1000-jährige Stadt Verden mit ihren ca. 28.000 Einwohnern liegt am Zusammenfluss von Aller und Weser und ist schon von weitem durch den imposanten Dom zu erkennen. Ob als herausragende Reiterstadt, als Domstadt, als Stadt an der Aller. Für Groß und Klein und für fast alle Freizeitinteressen lässt sich ein Angebot finden. Aktive vergnügen sich zu Fuß, per Rad, Pferd oder Boot an bzw. auf der Aller oder auf unseren zahlreichen Rad-, Reit- und Wanderwegen. Verdens Stadtgeschichte wird im Domherrenhaus -Historisches Museum- eindrucksvoll dargestellt. Auch für musikalisch Interessierte hat Verden Einiges zu bieten: neben Konzerten im Dom können sie sich diverse Musik- oder Theaterveranstaltungen in der Stadthalle vormerken. Oder man lässt bei einem Bummel die Atmosphäre der urigen, historischen Innenstadt auf sich wirken und genießt das kulinarische Angebot.

Verden 

GYMNASIUM AM WALL

Das Gymnasium am Wall (GaW) ist eines von zwei Gymnasien der Stadt Verden. Die Schule wurde 1872 als private höhere Töchterschule gegründet und wird im Jahr 2022 ihr 150. Jubiläum feiern. Etwa 1100 Schülerinnen und Schüler aus einem weiten Einzugsgebiet haben die Möglichkeit, alle fünf Profile im Abitur anzuwählen. Unsere Schule zeichnet sich auch durch vielseitiges Engagement aus (MINT, Comenius, Fair Trade, Formel-Z, Theater,...). Seit 2005 darf sich das GaW „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ nennen. 2010 konnte die neue Sporthalle eingeweiht werden. Es bestehen Partnerschaften zu Schulen in Frankreich, Spanien und Polen. 2014 wurde die schuleigene Mensa eröffnet.

Seit dem Schuljahr 2004 gibt es am GaW Bläserklassen, die auf jeweils zwei Jahre mit erweitertem Musikunterricht konzipiert sind. Als optionale Weiterführung der Bläserklassen existiert seit 2006 eine Bigband, die sich in vielfachen Auftritten (u.a. bei den Verdener Jazz- und Bluestagen) ausgezeichnet hat. Ebenfalls können die erworbenen Kenntnisse auf den Instrumenten im Schulorchester weiterentwickelt werden.

Im Jahr 2012 wurde parallel zur Bläserklasse auch eine Chorklasse eingerichtet. Die Chorklassen sind ebenfalls für zwei Jahre mit 3-stündigem, erweitertem Fachunterricht bestückt, in denen die Schülerinnen und Schüler u.a. professionell in Stimmbildung geschult werden. Parallel dazu gibt es den Chor der Jahrgänge 5 und 6 sowie im Anschluss den Chor der Jg. 7–12. Wir freuen uns auf den bevorstehenden Orchesterwettbewerb und laden gerne zum Musizieren in unsere Aula ein!

|gymnasium|am|wall|verden

ORGANISATION

Der Landesmusikrat Niedersachsen e.V. im Deutschen Musikrat ist die Dachorganisation des Musiklebens in Niedersachsen. Er konstituierte sich am 11. April 1978 in Nachfolge der 1969 gegründeten Arbeitsgemeinschaft Musikpädagogik, die sich 1976 zur Landesarbeitsgemeinschaft Musik Niedersachsen erweitert hatte. Über seine Mitgliedschaft im Deutschen Musikrat ist der Landesmusikrat als Nichtregierungsorganisation (NGO) weltweit anerkannt. Die Mitwirkung des Deutschen Musikrates im Europäischen und im Internationalen Musikrat sichert die Beteiligung und Mitwirkung an Projekten der UNESCO. Der Landesmusikrat repräsentiert mit seinen 53 Landesverbänden, Landesgruppen und Institutionen mehr als eine halbe Million Bürgerinnen und Bürger, die sich in Niedersachsen professionell oder als Laien mit Musik befassen. Der Landesmusikrat, dessen Tätigkeit der Förderung und Weiterentwicklung der Musikkultur dient, will durch Beratung und Planung eigener Projekte und Aktivitäten auf die öffentliche Meinung, die Erziehung und Gesetzgebung in Niedersachsen einwirken und damit der Musik die ihrer gesellschaftlichen Bedeutung entsprechende Stellung sichern. Zu seinen Aufgaben gehören die Planung kulturpolitischer Maßnahmen im Bereich des Musiklebens, die Förderung der künstlerischen und musikpädagogischen Einrichtungen in Niedersachsen sowie des musikalischen Nachwuchses, Ausbau und Verbesserung der Musikunterrichtes an allgemein bildenden Schulen sowie des Musikschulwesens und Förderung des freiberuflich erteilten Instrumentalunterrichts, Förderung des Musizierens in der Freizeit in seinen verschiedenen Formen, Förderung der Populärmusik (Jazz und Rock) sowie die Förderung des zeitgenössischen Musikschaffens und seiner Verbreitung in Niedersachsen. Mit Gründung der Tochtergesellschaft Landesmusikakademie Niedersachsen gGmbH und Fertigstellung des Akademiegebäudes im Jahr 2009 wurde darüber hinaus ein hochkompetentes Bildungs- und Beratungszentrum der Musikkultur in Niedersachsen geschaffen. Der Landesmusikrat wird durch das Land Niedersachsen institutionell gefördert. Gemeinsam mit dem Niedersächsischen Kultusministerium fördert der Landesmusikrat im Aktionsprogramm „HAUPTSACHE:MUSIK“ die Zusammenarbeit zwischen der schulischen Musikpädagogik und außerschulischen Institutionen der Musikkultur. Ferner bedeutet die Anerkennung und Unterstützung der „Kontaktstellen Musik“ ein einzigartiges Kooperations- und Vernetzungsmodell für das Musikland Niedersachsen. Der Landesmusikrat führt turnusmäßig die landesweiten Wettbewerbe Niedersächsischer Orchesterwettbewerb und den Niedersächsischer Chorwettbewerb sowie weitere landesweite Projekte durch.



www.landesmusikrat-niedersachsen.de
www.hauptsache-musik.org

■ Projektleitung | Meike Schendler

■ Wettbewerbsunterstützung

Niklas Bock, Careen Fabian, Lyonel Fabian, Maxi Marhenke, Thanh Ha Nguyen, Sina Perkert, Saskia Schumacher, Neele Unruh, Juana Zimmermann

